

O fest wie ein Felsen

Erhaben ♩ = 104-112



1. O fest wie ein Fel - sen ist, Va - ter, dein Wort.
 2. In Leid o - der Freu - de, ob krank o - der wohl,
 3. Wenn durch tie - fe Lei - den du rufst mich zu gehn
 4. Mein Herz, das an Je - sus sich lehnt mit Ver - traun,



Du bist dei - nes Vol - kes all - mäch - ti - ger Hort.
 ob Ar - mut mich prüft o - der Glück mir gibt voll,
 und Stür - me von Prü - fun - gen wild mich um - wehn,
 kann si - cher auf dei - ne Ver - hei - ßun - gen baun;



Was mehr kannst du sa - gen, als du schon ge - tan:
 da - heim o - der fort, auf dem Land o - der Meer,
 so wirst du in Schmer - zen nicht fern von mir sein,
 und mag al - le Höl - le auch ge - gen mich sein:



„O schlie - ße an Je - sus, o schlie - ße an Je - sus,
 nach mei - nem Be - dürf - nis, nach mei - nem Be - dürf - nis,
 dann will ich mein Herz dir, dann will ich mein Herz dir,
 Du läs - sest mich nim - mer, du läs - sest mich nim - mer,



o schlie - ße an Je - sus, den Hei - land dich an!“
 nach mei - nem Be - dürf - nis, so gibst du mir, Herr.
 dann will ich mein Herz dir zur Hei - li - gung weihn.
 du läs - sest mich nim - mer, o nim - mer al - lein.

Text: Karl G. Maeser (1828–1901), nach dem Englischen;
 im ersten HLT-Gesangbuch (1835) abgedruckt
Musik: J. Ellis (etwa 1889) zugeschrieben

Jesaja 41:10; 43:2–5
 Helaman 5:12
 Lehre und Bündnisse 122